

Itachis Gefühle II - Against Akatsuki

Meine Augen sind blind und mein Herz ist schwach

Von mangacrack

Kapitel 3: Gedanken, Überlegungen und Probleme

Tsunade, fünfter Hokage von Konoha, saß verspannt auf ihrem Stuhl im Hokage Büro und massierte sich die Schläfen. Die Probleme schienen sich im Moment zu häufen und genau auf ihr abzuladen.

Selbst spät nachts saß sie oft noch über Berichten, wie auch heute.

Der weibliche San-nin der 5. Generation seufzte laut auf und fragte sich warum ausgerechnet sie das alles ausbaden durfte. Sicher sie war der Hokage, aber das war doch kein Grund sie so zu schinden.

Denn seit Sasuke Uchiha vor 3 Jahren ins Dorf zurückgeholt worden war, setzte der ihr ehemaliger Teamkamerad Orochimaru alles daran Sasuke in seine Finger zu bekommen und Konoha zu schaden. Immer wieder war es bei Aufträgen zu Kämpfen gekommen. Zwar herrschte noch kein offener Krieg zwischen Oto und Konoha, aber es konnte nicht mehr lange dauern. Gut. Ein wenig Zeit hatten sie noch, denn solange beide Seiten sich nicht sicher waren, dass sie den jeweils anderen besiegen konnten, kam es immer nur zu leichten Auseinandersetzungen.

Tsunade kannte das Ausmaß von Ootos Stärke nicht ganz genau, deswegen wartete sie lieber noch ab, bevor sie den entscheidenden Schlag gegen Orochimaru ankündigte. So hatte sie kurz nach ihrem Antritt als Hokage einige Änderungen vorgenommen. Die Gen-nins wurden jetzt noch strenger ausgewählt und härter trainiert als je zuvor. Besonders bei Narutos Freunden achtete sie darauf, dass diese hart trainierten und mit ihren Herausforderungen wuchsen. Das Potenzial dieser Generation war erstaunlich, mit Geschick und Verstand verbanden sie ihre Fähigkeiten und waren mit ihrer erstklassigen Teamarbeit für Konoha unersetzlich geworden.

Naruto und Sasuke erhielten ein spezielles Sondertraining für die Steigerung, bzw. Ausschöpfung ihres Potenzials.

Der Fuchsninja wurde jetzt schon seit 3 Jahren von Jiraiya unterwiesen und machte zusehends Fortschritte. Er verstand die Kraft Nine-Tails immer besser und arbeitete unermüdlich daran sich seine Fähigkeiten zu steigern. Er besaß jetzt eine außerordentliche gute Wahrnehmung, welche auf Kyuubi zurückzuführen war, seine Ausdauer konnte man kaum noch in Worte fassen, da sie in den letzten Jahren noch

weiter gewachsen war und nur die anderen Künste der verbotenen Rolle bereiteten ihm noch ein paar Probleme.

Aber die Tatsache, dass er in den nächsten zwei Jahren wohl Jo-nin, bzw. Anbu werden würde, machte sie glücklich.

Sie war Stolz auf ihren kleinen Schützling, in dem inzwischen einen kleinen Bruder sah.

Mehr Sorgen bereitete ihr die Ausbildung des Uchiha Sprössling. Nicht das er Schwierigkeiten machen würde, ganz im Gegenteil, aber sie wusste, dass Kakashi an seine Grenzen gestoßen war.

Jedenfalls was den Unterricht des Sharingans betraf. Er war schließlich kein Uchiha. Deswegen würde er Sasuke auch niemals die weiteren Techniken beibringen können, welche mit dem Auge zusammenhängen.

Denn das Sharingan konnte noch weit mehr als nur kopieren, danach kamen Techniken, welche viel Übung und vor allem korrekte Anweisungen erforderten. Doch Sasuke war der letzte Uchiha.

Es gab keinen der die nötigen Kenntnisse oder das Blut besaß um ihn seiner mentalen Fähigkeiten bewusst zu machen.

Auch bezweifelte sie, dass der junge Uchiha selbst davon wusste, denn wer hätte es ihm erklären sollen, dass sein scharfer Verstand, seine Menschenkenntnis und die Fähigkeit Wahrheit von Lüge zu unterscheiden, auf sein Blut zurückzuführen war.

Tsunade legte ihren Kopf auf ihre Arme, sie war einfach zu müde um sich noch länger aufrecht zu halten. In den letzten Tagen hatte sie kaum Schlaf gefunden, da einige Gerüchte für Unruhen im Dorf gesorgt hatten.

Aber es war verständlich.

Wer würde denn nicht beunruhigt sein, wenn ein Mantel der Akatsuki im halbzerstörten Todeswald gefunden wurde.

Da niemand etwas bemerkt hatte, vermutete man, dass Itachi derjenige war, welcher sich Zutritt zum Dorf verschafft hatte. Schwer war es für den Nuke-nin ja nicht, da er die Vorhergehensweise und Organisation seines Heimatdorfes kannte.

Sobald nur der Name des Nuke-nin irgendwo auftauchte, klingelten bei jedem de Alarmglocken. Der Uchiha war ein einziges Rätsel, genauso wie seine Ziele, Gründe und seine Techniken.

Der Grund warum sich keiner traute, ihn unschädlich zu machen war, weil niemand seine Stärke kannte und Konoha bis jetzt kaum Informationen über die Akatsuki besaß.

Auch die Art und Weise mit der er fast den ganzen Clan ausrottete, war ihnen unbekannt. Niemand kannte die Technik. Es gab auch keinerlei Hinweise auf ähnliche Jutsus.

Die Medi-nin grummelte. Nichts als Ärger.

Dieses Phänomen um den Uchiha wurmte sie. Mit kaum Informationen konnte sie ihn schwer einschätzen. Aber sie fragte sich, warum der Uchiha der Akatsuki angehörte.

Denn dass er die Chakra Kyuubis niemals benutzen konnte, wusste er genauso wie sie. Dafür hatte Yondaime vorausschauend gesorgt als er den Fuchs in seinem Sohn bannte. Kyuubi würde zum Bluterbe der nachfolgenden Uzumaki werden. Aber noch würde sie sich damit nicht befassen, denn das stellte kein Problem dar. Im Gegenteil, wenn Nine-Tails erstmal vom Siegel absorbiert worden war, würden auch endlich die Versuche irrer Ninjas aufhören, Naruto in ihre Hände zu bekommen. Doch noch war es nicht so weit.

Erneut kehrten Tsunades Gedanken zu Itachi zurück. Komischerweise hatte sie das Gefühl, dass in nächster Zeit sich einiges in ihrem Umfeld tun würde, was den Uchiha betraf. Aber sie hatte keine Ahnung, was das bedeuten könnte. Geschweige denn, dass sie einschätzen konnte ob das jetzt gut oder schlecht war. Auch wusste sie nicht, dass dies innerhalb weniger Stunden geschehen würde. Also ließ die San-nin, ihren Kopf auf ihre Arme sinken und wurde von der Müdigkeit übermannt.